**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

**Heft:** 28

Rubrik: Handarbeiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Originelles Kinderspielhösli

für 11/2-2jährige

Material: Etamine, écru, 90 cm in 50 cm breit. Heer Fibranne Perlagon, Farben 433, 515, 432, Gröbe Nr. 8, 2 braune, waschbare Knöpfe und etwas Batist zum Abfüttern der

Zeichenerklärung: — 4 Steppstiche in 515 gold
/// Kreuzstich in 432 mittelbraun XXX Kreuzstich in 433 grün

Stickart: Siehe Abbildung. Dem Schnitt sind die Nähte zuzugeben. Die Träger werden mit Kreuzstich in braun umrandet.

Modell Anny Schatz



## Gediegenes Kleinkinderröckli



in rosa Leinen, mit écru Heer Fibranne Perlagon Nr. 288

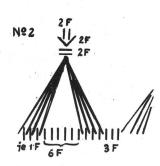
MATERIAL: 45 cm Leinen doppelbreit und 6 Perlmutterknöpfe, Stickgarn.

ARBEITSGANG: Für den Rockteil schneidet man ein gerades Stück 41 cm hoch und 1 m breit (Saum von 3 cm inbegriffen). Für das Oberteil ein 57 cm breites und 12 cm hohes Stück. Die Träger werden 30 cm lang und 6 cm breit zugeschnitten. Bei diesen Massen sind die Nähte inbegriffen.

STICKART: Spann- und Kreuzstich. Siehe Abb. 1 und 2.

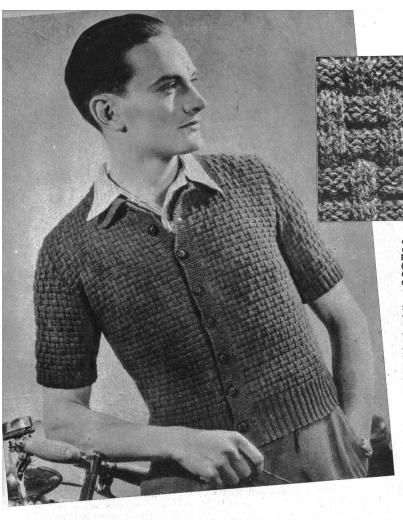
In der Originalgrösse ist der Kreuzstich über 3 Fäden gearbeitet. Der Spannstich über 7 Fäden in der

Höhe. Bei Abb. 2 bedeuten die feinen Striche je einen Faden Zwischenraum. Das Oberteil wird unten und beim Verschluss mit dem Zierstich garniert sowie der untere Saum des Röcklis. Die Trägerli werden an der Kante mit einer Tour Kreuzstich verziert und mit Knopf und Knopfloch auf das Gstältli geknöpft. Oberteil nachher mit Batist abfüttern.





Nr. 1



## Sportpullover

mit halblangen Aermeln = 96 cm Oberweite

Abkürzungen: M. = Masche, Rdm. = Randmasche, Rm. = Rechtsmasche, Lm. = Linksmasche, Aufn. = Aufnehmen, Abn. = Abnehmen, d. i. 2 M. zusammen stricken. N. = Nadel, T. = Tour, r. = recht, l. = link.

Material: 400 g Wollmischgarn "HECY-CABLEE J.", Art.800. Je 2 Nadeln Nr. 2 % und 2 % . 8 Knöpfe.

Strickart: 1. Die untern und die Aermelbördchen mit den feinern N. 2 M. r. 2 M. l. 2. Die Bördchen an den Vorderteilen und der Kragen in Rippen (alles r.). 3. Der übrige Teil in einem Strickmuster; siehe nebenstehendes Detail: 1. N. rechte Seite r.

2. N. linke Seite I. 3. und 5. N. \*4 M. I., 2 M. r.; von \* an wiederholen. 4. N. gleich auf gleich (4 M. r., 2 M. I.). 6. N. I. 7. N. r. 8. und 10. N. 4 M. r., 2 M. I. 9. N. gleich auf gleich (4 M. I., 2 M. r.). 11. und 12. N. wie die 1. und 2. N. 13. und 15. N. wie die 3. und 5. N., aber das Muster versetzt, d. i. 1 M. I., \*2 M. r., 4 M. I.; von \* an wiederholen usw.

Strickprobe: 20 M. Anschlag im Strickmuster 20 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Es ist wichtig, dass Sie eine Strickprobe machen und diese mit obigen Angaben vergleichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie gröbere oder feinere N. oder ketten mehr oder weniger M. an — Wollmischgarne/müssen satter (fester) gestrickt werden als reine Wolle.

Rücken: Anschlag 146 M.; mit den feinern N. das Bord 7 cm hoch 2M. r., 2 M. l. dann mit den gröbern N im Strickmuster weiter. In der 1. N. desselben am Anfang und am Schluss der N. 1 M. aufn. (148 M.), und dann nach je 5 cm 1 M., bis 156 M. Bis zum Armloch im ganzen 32 cm; für dieselben je 4, 3, 2, 2, 3 mal 1 M. abketten (128 M.). Das Armloch, gerade gemessen, 19 cm hoch und dann je 40 Achsel-m. in 6 Stufen abketten (8, 7, 7, 6, 6, 6 M.); zuletzt die bleibenden 48 M. für den Halsausschnitt.

Rechter Vorderteil: Anschlag 87 M. Die ersten 10 M. des vordern Randes bis zum Halsausschnitt in Rippen, die bleibenden M. 7 cm hoch 2 M. r., 2 M. l.; es ist darauf zu achten, dass auf der rechten Seite nach dem Rippenbördchen 2 Rm. kommen. Nach dem Bördchen weiter im Strickmuster und auf der Armlochseite die gleichen Aufn. wie beim Rücken (92 M.). Nach je 20 Rippen im Rippenbördchen eine falsche Rippe, d. h. Sie stricken nur die 10 Rippenm., wenden, bilden beim Wenden durch einen fest angezogenen Umschlag eine falsche M., stricken 10 Bördchenm. und nun ind erfolgenden N. über alle M.; dabei wird die falsche M. mit der 1. M. des Strickmusters zusammen gestrickt. Die falsche M. muss auf der linken Seite der Arbeit liegen. In der gleichen Höhe wie beim Rücken werden für das Armloch 5, 4, 3, 2 3 md. 1 M. abgekettet (75 M.). In einer Gesamthöhe von 45 cm beginnt der Halsausschnitt. Für denselben werden 10, 5, 4, 3, 2, 2, 2 und 7 mal 1 M. abgekettet.

Der Vorderteil wird 1 cm höher gearbeitet als der Rücken und die 40 Achselm. in 6 Stufen abgekettet.

Der linke Vorderteil entgegengesetzt gleich, mit Ausnahme, dass nach 11 Rippen das I. Knopfloch über die mittlern 4 M. gearbeitet wird und dann 7 mal nach je 15 Rip pen.

Aermel: Anschlag mit den feinern N. 102 M. 3 cm hoch 2 M. r., 2 M. l. und dam mit den gröbern N. weiter im Strickmuster. In der I. N. regelmässig verteilt auf 108 M. mehren. Am Anfang und am Schluss jeder 10. N. je 1 M. auf n. bis 120 M. und der Aermel im ganzen 17 cm lang ist. Für die Armkugel 40 mal am Schluss der N. 2 M. abketten, 20 mal 1 M. und die bleibenden 20 M. miteinander.

Kragen: Mit den feinern N. Anschlag 3 M. Am Schluss jeder N. vor der Röm. 1 M. aufn., d. h. 1 Um. und diesen in der folgenden N. verschr. stricken, bis 3 M. dann die Aufn. nur auf einen der Seite weiter arbeiten, auf der gegenüberliegnden Seite die beiden letzten M. zusammenstricken, bis der Kragen am längern Ende gemessen 38—40 cm misst. Nun beidseitig die letzten 2 M. zusammenstricken, bis alle M. abgestrickt sind.

M. abgestrickt sing.

Ausarbeiten usw.: Vor dem Zusammennähen werden alle Teile genau in ihrer richtigen Form und Grösse, rechte Seite nach unten, auf einen Bügeltisch geheftel, ein gut feuchtes Tuch darüber gelegt und mit demselben trocknen gelassen oder sehr sorgfältig gebügelt. Die Bördchen dürfen nicht ausgeweitet werden. Dann nähen Sie die Seiten und Aermelnähte wie folgt: Sie fassen mit der Wolln. auf der rechten Seite der Arbeit 2 zwischen der Rdm. und der folgenden M. liegende Querfäden un nähen sie mit den entsprechenden Querfäden des gegenüberliegenden Teils zusammenfassen die folgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die folgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die folgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die Holgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die Holgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die Holgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die Holgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die Holgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen die Holgenden Querfäden usw.; die Achseln werden mit Steppstich zusammenfassen den Holgenden von den Werten zu der rechten zu der zu der zu der rechten zu der zu

# Zur 1. August-Sammlung für notleidende Mütter

Aus einem Tagebuch

Gestern kam wieder eine Sendung von Flickwäsche aus dem abgelegenen Bergdorf mit einem langen Brief der Lehrerin. Sie schreibt manches von den vielen kinderreichen Familien, die dort als Klein-bauern in dürftigen Verhältnissen leben. Die Frauen müssen hart arbeiten und so dringend notwendig dies auch wäre, können sie sich doch nicht nur ihrer Hausarbeit widmen, sondern müssen Tag für Tag bei den Feldarbeiten mithelfen. Dass da das Flicken und Neuanfertigen von Wäsche und Kleidern für die ganze grosse Familie immer im Rückstand bleibt, ist ganz selbstverständlich. Unsere Bäuerinnenflickhilfe kann da grosse Dienste lei-sten, doch genügt dies nicht immer. Wir kürzlich noch einen andern haben nun Ausweg gefunden, um einer herunterge-arbeiteten Familienmutter aus der Not zu helfen. Im Dorf ist eine bescheidene fleissige Störschneiderin tätig, doch fehlt es ihr oft an Arbeit, weil die Frauen nicht genügend Geld haben, um einen Taglohn zu bezahlen. Aus dem Mütterhilfsfonds unseres Frauenvereins, in dem sich immer noch etwas Geld aus der 1. Augustspende für notleidende Mütter von 1939 befindet, haben wir die Flickerin für zwei Wochen angestellt. Während dieser Zeit arbeitet sie bei der Familie M., näht der Mutter zwei einfache Hauskleider und den Mädchen die warmen Winterröckli, setzt den Bubenhosen neue Flicke ein und macht sich hinter den grossen Korb mit den vielen zerrissenen Strümpfen und Socken. Da sie daneben auch im Haushalt Hand anlegt, ist sie für die Familie keine Last, sondern eher eine Freundin, die für alle ihre Sorgen Verständnis hat. Nach zwei Wochen wird die Mutter mit Freude und Erleichterung alle die neuen und geflickten Sachen versorgen und mit neuem Mut wieder an das gewohnte schwere Tagwerk

gehen. — Seit im Winter die Lehrerin auf Skiern über den meterhohen Schnee zur entfernten Station fuhr, um uns Frauen in der Stadt vom mühevollen Leben ihre Schutzbefohlenen zu erzählen, sind wir besonders glücklich, dass es uns dank der diesjährigen 1. August-Sammlung erneut möglich sein wird, an vielen Orten gerade denen zu helfen, die immer zuletzt an sich selbst denken können, den Müttern vieler Kinder.

Heute hat mir Grittli Q. einen prächtigen Blumenstrauss gebracht, den es auf dem Pflanzplätz gepflückt hat. Das Kind sieht wieder gut aus nach den fünf Wochen Bergferien. Es berichtete, auch der Mutter gehe es gut, sie lache wieder so oft mit dem kleinen Schwesterlein und der Vater schaffe jeden Abend vergnüg auf dem Pflanzland. Ja, das sieht ander aus als vor zwei Monaten, als die Mutter nach einer schweren Fehlgeburt müde und hoffnungslos ihre Stundenarbeit wiede aufzunehmen versuchte, um wenigsten die Arztrechnung bald loszuwerden. Da haben wir uns nicht lange besinnen missen, ob und wie wir helfen könnten. Eint